

## 10. Oktober 1924: Im SPD-Parteibüro wird die GEWOBA gegründet

49

SPD

Um die Wohnungsnot der Arbeiterfamilien zu lindern, schuf die Arbeiterbewegung in der Weimarer Republik gemeinwirtschaftliche Unternehmen – so auch in Bremen. Drei Sozialdemokraten gründeten in den Räumen der SPD Am Geeren 6–8 einen kleinen Verein, der zunächst den »Gewerkschaftsblock« an der Altenescher



Das SPD-Parteibüro Am Geeren 6–8 in den 70er Jahren

Straße in Gröpelingen bauen sollte: Emil Sommer, DGB-Vorsitzender und späterer Bausenator, Emil Theil, später SPD-Fraktionsvorsitzender und Bausenator ab 1945 sowie Albert Götze, der Geschäftsführer des Baugewerksbundes. Aber Geschäftsführer des neuen Vereins wurde der Einfachheit halber Paul Schulz, der Geschäftsführer der SPD-eigenen Druckerei Schmalfeldt, von Beruf Buchdrucker. – Der Gewerkschaftsblock wurde noch sehr traditionell gebaut, aber Anfang der 30er-Jahre entstanden die Blocks an der heutigen Friedrich-Ebert-Straße im modernen Bauhaus-Stil.

Die GEWOBA hatte dann eine wechselvolle Geschichte: 1933 von den Nazis enteignet, 1949 dem DGB Bremen übergeben, 1953 in die Neue Heimat integriert, 1986 wurde die gesamte Neue Heimat an den Bäcker Horst

Schiesser für 1 DM verkauft und dann im Rahmen eines Regionalisierungskonzepts der Bremer Bestand vom Senat gekauft. Heute ist die GEWOBA ein erfolgreiches Unternehmen mit circa 42 000 Wohnungen und rund 500 Mitarbeiter\*innen.